

**AMPFER-KNÖTERICH (*Persicaria lapathifolia*)**

*FAMILIE:* Knöterichgewächse (*Polygonaceae*)

*WEITERE NAMEN:* Riaderer, Riatach



*STANDORT:* lockere, feuchte, nährstoffreiche Böden; stark gedüngte Äcker; Ufer; Ruderalstellen.

*VORKOMMEN:* in Europa; Ebene bis mittlere Gebirgslagen (kaum über 800 m).

*WUCHSHÖHE:* 20 bis 120 cm.

*STÄNGEL:* rund, grün (manchmal rötlich überlaufen), kahl, aufsteigend bis aufrecht, verzweigt.

*KEIMBLÄTTER:* lanzettlich oder aber dreimal so lang wie breit, olivgrün, kahl.

*LAUBBLÄTTER*: elliptisch-eiförmig bis lanzettlich, fiedernervig, ganzrandig, Rand bewimpert. Unterseits drüsig punktiert, oberseits meist mit einem schwärzlichen Fleck, 2 bis 3 cm lang.

*BLÜHZEIT*: August bis Oktober.

*BLÜTE*: Klein, walzenförmig. Blütenblätter weißlich oder grünlich, selten rötlich, 2 bis 3 mm lang, manchmal drüsig punktiert. Zur Fruchtzeit stark hervor tretende, oben ankerförmig zweigeteilte Nerven.

*FRÜCHTE/SAMEN*: Früchte 2 bis 3 mm lang, zweikantig linsenförmig, glänzend schwarzbraun.

*LEBENSDAUER*: einjährig.

*BESONDERHEITEN*: Pionierpflanze, bis zu 80 cm tief wurzelnd.

#### *BEDEUTUNG*

In Gemüsekulturen häufiger anzutreffen, auch hier starke Konkurrenzkraft

#### *ZEIGERWERTE*

Der Ampfer-Knöterich zeigt mäßig Wärme bis Wärme, aber auch Nässe an. Er ist ein klassischer Stickstoffzeiger.

#### *LITERATUR*

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.